

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg, 1967-12-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

ERIKA MANN

KILCHBERG AM ZÜRICHSEE
ALTE LANDSTRASSE 39

3. Dezember 1967

8/12

Verehrter, lieber Max Brod, -

ist ja prächtig. Tausend Dank,- gewiss ist das keine ganz kleine Mühe gewesen.

Die Klaus-Briefe scheinen mir grossenteils brauchbar, und jedenfalls bin ich sehr froh, sie zu haben. So viele "Empfänger" haben so Vieles verloren. Ernst Bloch etwa schreibt mir, ihm sei alles zu Leipzig abhanden gekommen, und ähnlich geht es mit manchem, der wichtig gewesen wäre.

Menno ter Braak, ein - trotz aller Mimosenhaftigkeit und Schwierigkeit-erstklassiger Bursche, hat sich beim Einmarsch der Deutschen erschossen. Der ihn betreffende Brief muss also jedenfalls in Wegfall geraten. Aber da ist ja Anderes und Positives.

Es war mir eine grosse Freude, Sie und Frau Hoffe neulich hier zu haben. Wäre ich weniger behindert, ich käme gewiss einmal nach Israel. Aber Sie haben ja selbst gesehen...

Dass die Nymphenburger Verlagshandlung die kleine Spesenrechnung begleichen wird, versteht sich.

Meine Mutter, leidlich wohlbehalten, ist aus den dreimal verfluchten USA heimgekehrt und lässt Sie herzlich grüssen. Ich mache mein Sach - so gut oder mässig es gehen will, danke Ihnen nochmals aufs Schönste und bin wie immer mit alt-freundschaftlichen Grüssen und Wünschen

Ihre

Erika Mann

* 74, 71